

SILTEX WÄCHST

Produktion erweitert, Lagersystem etabliert, neue Maschinen aufgenommen

SILTEX ist mit seinen qualifizierten und motivierten Mitarbeitern sowie ca. 300 Maschinen ein wichtiger Global Player, wenn es um Flechtstrukturen für die verschiedensten Einsatzgebiete geht. Als Initiator und Innovator neuer Technologien, Materialien und Anwendungsbereiche steht das Unternehmen mit seinen Produkten und seiner Flexibilität in der Produktion seit 1956 für Qualität „100% Made in Germany“. Die Erfahrungswerte, die SILTEX als eines der ersten Unternehmen Deutschlands im Bereich Kunststoffverstärkung sammeln konnte, gereichen den Kunden heute zu einem wichtigen Vorteil.

Zur Optimierung des Workflows und des Fertigungsprozesses, somit der Performance den Kunden gegenüber, wurden in den letzten Monaten die Produktionsstätten um 35 Prozent erweitert, ein neues Lagersystem etabliert und einige neue Maschinen in den Bestand aufgenommen. Im Bereich der Warenlogistik konnte man die Durchlaufzeit erheblich verkürzen. Eine neue ERP-Software hilft nun, die Arbeitsprozesse optimal zu unterstützen und praxisnah abzubilden.

Auch in den Bereichen Entwicklung und Forschung konnte SILTEX in den letzten Monaten einige Erfolge verzeichnen. Hier sei vor allem der Bereich Nahpersonenschutz hervorzuheben. Ein kundenbezogenes Industrieprojekt war die Herstellung eines linearen Hohlkörpers mittels einer speziellen Durchdringungstechnik. Des Weiteren wurden einige Projekte und Entwicklungen in den Sektoren Maschinenbau, Fahrzeugbau und Sportgeräte unter Verwendung von Naturfasern (Baumwolle, Flachs,

Basalt) erfolgreich konzipiert und realisiert. Auf mehrfachen Wunsch einiger Kunden wurde ein weiterer Schritt hin zu größeren Geflechtdimensionen gemacht. Geflecht-Halbzeug-Dimensionen von bis zu 1000 m sind mittlerweile möglich, was für die „Ideenschmieden“ und Designer interessant sein dürfte.

Die Fasern einer Flechtstruktur ziehen sich in homogener Symmetrie durch das Bauteil. Darüber hinaus gibt es keine schroffen Richtungsänderungen der endlosverarbeiteten Fasern, welche sich kontinuierlich von Anfang bis Ende durch das Bauteil ziehen. Die Flechtstruktur ermöglicht eine schnelle und gleichmäßige Ableitung der auf das Bauteil wirkenden Kräfte und Energien.

Ein weiterer Vorteil ist die Drapierbarkeit der Flechtstrukturen, die sich auch bei komplexen, dreidimensionalen Bauteilen regelrecht an die Konturen anschmiegt. Unerwünschte Überlappungen oder Falten, wie sie bei der Verwendung von Geweben und Gelegen entstehen, werden vermieden. Unnötige Materiallagen und Harzansammlungen sind passé. Das spart kann sowohl Zeit als auch Material, wodurch effizienter Leichtbau möglich wird. Die Option, zusätzlich Faser(n) in 0°-Richtung mit in das Geflecht zu integrieren, ermöglicht eine markante Erhöhung der Steifigkeit (Biegung). Hierbei spielt es keine Rolle, ob die sogenannten UD-Fasern (Unidirektional-Fasern) über die gesamte Mantelfläche verteilt sind, oder nur in bestimmten Sektoren.

Prädestinierte Anwendungen für Flechtstrukturen sind lineare und langgestreckte aber auch flächige Bauteile, die hohen Belastungen wie Biegung und Torsion oder auch Schub ausgesetzt sind. Zahlreiche Applikationen unserer Flechtstrukturen finden mittlerweile im Automobilbau, Sportartikelindustrie, Bauindustrie, Design, Maschinenbau, Elektroisolierung und in der Medizintechnik Verwendung.

Weitere Informationen:

Bastian Obermeier,
SILTEX Flecht- & Isoliertechnologie,
Holzmüller GmbH & Co.KG, Julbach,
Telefon +49 (0) 85 71/9 22 97-0,
E-Mail: bastian.obermeier@siltex.de,
www.siltex.de



Zahlreiche Applikationen der SILTEX-Flechtstrukturen finden mittlerweile im Automobilbau, Sportartikelindustrie, Bauindustrie, Design, Maschinenbau, Elektroisolierung und in der Medizintechnik Verwendung.